

# DIE NISTTASCHE

Zaunkönig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen und Amseln nisten gerne in Taschen aus Ginster- und Kiefernzweigen. Darin brüten manchmal sogar Garten- und Waldbaumläufer.



## Der Zaunkönig

Wie eine Maus mit aufgestelltem Schwanz huscht der Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) durchs bodennahe Buschwerk. Der Eindruck verstärkt sich, wenn der winzige Kerl in Erdlöchern verschwindet und wieder erscheint. Zwar gehört der quirlige Knirps zu den kleinsten europäischen Vögeln, doch die Stimme der Männchen ist extrem laut, schmetternd und endet stets mit einem Triller. Wenn er schimpft, klingt seine Stimme geradezu metallisch-blechern, während das Weibchen ruhig bleibt. Um bei Fressfeinden nicht im Rachen zu verschwinden, haben sich bei-

de Geschlechter Tarnfarben zugelegt: Oberseits dunkelbraun-schwarz, unterseits hellbraun gebändert. Ein hellbrauner Oberlid-Strich verstärkt das kecke Aussehen des Tieres, ebenso wie sein beinahe ständig aufgestellter Schwanz. Die Männchen bauen zu Beginn der Brutzeit verschiedene Nester, so genannte Spielnester. Mit diesem und mit ihrem Gesang locken sie Weibchen an. Diese inspizieren die potentielle Kinderstube und bei Gefallen sorgen sie für die nötige Innendekoration: Sie kleiden das Nest mit Moos aus und legen fünf bis sieben Eier. Sind die Jungen geschlüpft, versorgen die Altvögel sie mit Futter. Doch was die

Vogelmama nicht weiß: Ihr Gatte hat in der Regel meist mehrere Nester gebaut und besitzt weitere Verpflichtungen.

## Im Garten zu Haus

Am liebsten durchkreuzt der Winzling Gestrüpp aus Brombeerranken, Wilden Rosen, dornigen Büschen oder Asthaufen. Dabei ist er stets auf der Suche nach fetter Beute wie Spinnen, kleinen Bodentieren, Insekten und deren Larven. Die Männchen bauen ihre Kugelnester meist im Unterholz oder im Wurzelwerk, seltener in Lücken von Natursteinmauern oder in beschatteten Reisighaufen.

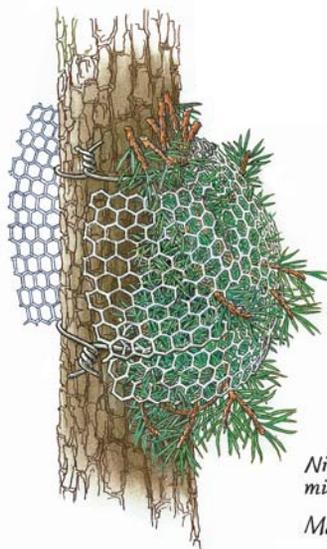


*Drahttasche*

## Eine Tasche oder Ampel binden

Nisttaschen bindet man am besten aus biegsamen Kiefern-, Brombeer- oder Ginsterzweigen.

- > Weniger gut sind Douglasien- oder Tannenzweige geeignet, da sie schlechter Halt bieten. Ungeeignet sind Fichtenzweige, weil sie ihre Nadeln zu schnell verlieren.
- > Man nimmt 6–8 stark benadelte Zweige, die zwischen 0,80–1 m lang sind und bindet sie an zwei Stellen an einem nicht zu dünnen Stamm mindestens in Kopfhöhe fest.
- > Achten Sie darauf, dass ein geräumiger Hohlraum mit ausreichend Deckung entsteht.
- > Auch sollte sich die Nisttasche nicht auf der Wetterseite im Westen befinden.
- > Damit das Gebinde nicht am Stamm abrutscht, verwendet man ummantelten Draht zum Festbinden. Den Draht vorsichtig festzurren, um die Rinde nicht zu beschädigen. Lösen Sie den Draht nach jeder Brutsaison, weil der Baum an Dicke gewinnt und der Draht sonst schnell zu spannen beginnt.
- > Wichtig ist, dass die Katzen die Nisttaschen nicht erreichen können.



*Nisttasche mit Drahtschutz  
Maschenweite  
35 – 50mm*

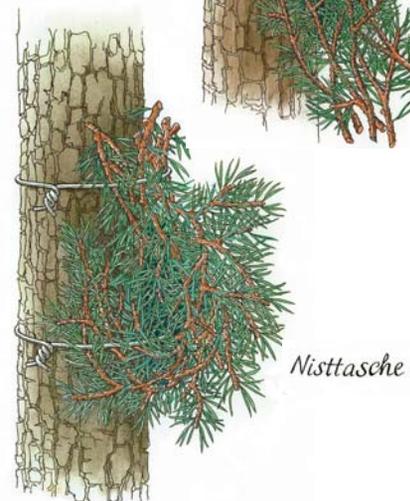
- > Großmaschiger Kaninchendraht hilft Bruträuber fernzuhalten und stabilisiert die Nisttasche. Achten Sie jedoch darauf, dass die Maschen des Drahtes weit genug sind, weil die Vögel sonst nicht einschlüpfen können.
- > Ähnlich lässt sich eine frei hängende Nistampel herstellen: Sie besteht aus Kiefern- oder Ginsterzweigen, die von grobem Draht ummantelt, unter Zweigen baumelt. Die Ampel sollte in mindestens 1,80 Meter Höhe und in ausreichendem Abstand vom haltenden Ast hängen, um Katzen abzuhalten.

## Blick durchs Fenster

- > Die meisten Zaunkönige harren den Winter in Siedlungsnähe aus, nur ein Teil der Population zieht nach Südwesteuropa. Die weite Reise ist für die nicht besonders guten Flieger beachtlich.
- > Zaunkönig-Trupps aus fünf bis zehn Mitgliedern nächtigen an kalten Tagen zusammen in Viehställen, Treibhäusern, hinter Holzverkleidungen oder auf dem Dachboden, um sich gegenseitig zu wärmen.
- > Schneebedeckte Böden erschweren Zaunkönigen die Nahrungssuche, dann zieht es die Tiere häufig in die Nähe von Gewässern zu Stellen, die nicht gefroren sind.
- > Rund 14 Tage nach dem Eierlegen schlüpfen die Jungen, die 15–18 Tage von den Eltern versorgt werden. In der Regel werden zwei Bruten im Jahr aufgezogen.

### TIPP

**Der Zaunkönig frisst gerne weiches Futter: Füllen Sie Haferflocken, Rosinen oder Kleie in Futterspender oder hängen Sie Meisenknödel auf. Bieten Sie weder salzige Nahrung noch Brot an.**



*Nisttasche*

**Stabile, frostfeste Zaunkönig-Nisthöhlen aus Keramik oder Holzbeton, die sich in dichte Sträucher, in Hecken oder ins Unterholz hängen lassen, finden Sie in unserem kraut&rüben-shop, siehe Seite 91.**